



WIR STEHEN ZUSAMMEN GEGEN RASSISMUS

für Vielfalt, Demokratie und Menschenrechte

Essen zeigt Haltung gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Für Vielfalt und Demokratie

In diesem Jahr wird es erstmalig eine Veranstaltungsreihe „Essen zeigt Haltung gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Für Vielfalt und Demokratie“ geben. Im Jahr 2021 konnten leider viele Veranstaltungen, die der RAA Verein NRW e.V. in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Essen und seinen weiteren Partner*innen auf Initiative des Oberbürgermeisters organisiert hatte, wegen der Corona-Pandemie nicht realisiert werden. Mit Beginn der Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 14.-27.03.2022 wird die Veranstaltungsreihe fortgesetzt und läuft bis zum 31.12.2022.

Wieso hat die UN die Internationalen Wochen gegen Rassismus ausgerufen?

Anlass hierfür war der sechste Jahrestag des Massakers von Sharpeville, Südafrika.

Am 21. März 1960 kam es in der kleinen Stadt Sharpeville zu einem Massaker. Das rassistische weiße Apartheid-Regime ließ auf Teilnehmer*innen einer friedlichen und gewaltfreien Protestaktion schießen. Es wurden 69 Menschen getötet. Viele Menschen – die Angaben variieren von 180 bis zu über 300 Personen – wurden verletzt, teilweise schwer. Als Gedenktag an das Massaker von Sharpeville wurde sechs Jahre später, 1966, der 21. März von den Vereinten Nationen zum »Internationalen Tag zur Überwindung von rassistischer Diskriminierung« ausgerufen. Der 21. März wird in Südafrika als South African Human Rights Day, als »Südafrikanischer Tag der Menschenrechte« begangen.

Um auf das Massaker von Sharpeville, Südafrika, eine größere Aufmerksamkeit zu richten und für die aktuellen rassistischen Entwicklungen in der Welt aber auch in Deutschland die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, wurde eine Veranstaltungsreihe „Gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Für Vielfalt und Respekt“ mit den Kooperationspartner*innen entwickelt.

Rassismus stellt eine Gefahr für unseren demokratischen Staat. Rassistisch motivierte Taten, wie bei den NSU Morden, den Morden in Hanau, Solingen, Möllen, Rostock sind nicht vergessen. Des Weiteren versuchen Rassisten, den demokratischen Rechtsstaat zu unterwandern. Umso wichtiger und unverzichtbarer ist es für den Staat, sich mit allen seinen demokratischen Mitteln zu verteidigen und die Wehrhaftigkeit des demokratischen Staats unter Beweis zu stellen.

Die Veranstalter*innen haben Vorträge, Filme, Lesungen, internationale Kinder- und Familiensportfeste, Workshops, Konzerte, Gespräche mit Aussteiger*innen in Essen organisiert, um das Thema Rassismus dauerhaft auf die Tagesordnung der Stadtgesellschaft zu bringen, damit mehr Menschen sensibilisiert und gegen Rassismus mobilisiert werden können.

Die aktuell gültigen Regelungen des Infektionsschutzgesetzes und die Regeln der Coronaschutzverordnung NRW werden beachtet. Wir werden flexibel auf die momentane Situation reagieren. Daher kann es immer wieder zu kurzfristigen Änderungen kommen. Wir bitten um Verständnis.

Veranstaltungsreihe „Gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Für Vielfalt und Respekt“

Wann	Ort / Kontakt	Informationen
02. Juni 2022 17:00 Uhr	Universität Duisburg–Essen Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften Gladbecker Straße 180/182 45141 Essen Anmeldung: tuncer.kalayci@interkulturell.essen.de	Zum Umgang mit Rechtsradikalen in Vereinsstrukturen des organisierten Sports Es wird beobachtet, dass rechte Gruppierungen – auch aus der Rockerszene – versuchen, Sportvereine der unteren Ligen zu unterwandern und sich dort salonfähig zu machen. Nach dem Vortrag von Herrn Prof. Dr. Ulf Gebken und Thomas Görtz wollen wir uns auf der Veranstaltung mit folgenden Fragen befassen und gemeinsam nach Antworten suchen: • Wieso sind Sportvereine für rechte Gruppierungen interessant? • Welche Voraussetzungen müssen in Sportvereinen gegeben sein, sodass diese Vereine zunächst für rechte Gruppierungen attraktiv sind? • Wie viel Rechtsradikalismus ist in Sportvereinen geduldet? • Wenn aber bereits rechte Gruppierungen bzw. rechtsgerichtete Personen, die organisiert sind, im Sportverein tätig sind, welche Maßnahmen und Möglichkeiten haben die Vereinsverantwortlichen, dagegen anzugehen? • Des Weiteren: Wie sollen die Vereinsverantwortlichen mit einfachen Mitgliedern umgehen, die eine rechte Meinung vertreten und wie sollen Vereine mit Rechten umgehen, die in Führungspositionen tätig sind? • Welche Präventionsmaßnahmen müssen durch die Vereine ergriffen werden, damit die rechten Gruppierungen sie nicht unterwandern können? Welche Strategien verfolgen rechte Gruppierungen mit dem Ansatz der „Metapolitik“? Zielgruppe: Vertreter*innen von Sportvereinen, Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Sportstudierende, Lehrkräfte Programm 17:00 Uhr Begrüßung 17:05 Uhr Grußworte von Thorsten Flügel 17:15 Uhr Vortrag „Zum Umgang mit den ‚Neuen Rechten‘ in organisierten Vereinsstrukturen des Sports“ Referenten: Prof. Dr. Gebken und Thomas Görtz 17:45 Uhr Frage- und Diskussionsrunde im Plenum 18:15 Uhr Kleingruppenarbeit an 4 Tischen mit der Methode „World-Café“ 18:45 Uhr Informelles Gespräch mit Imbiss 19:30 Uhr Ende

Weitere Informationen:

www.essen.de/leben/migration_und_integration/kommunales_integrationszentrum/internationale_wochen_gegen_rassismus_de.html

Veranstaltungsreihe „Gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Für Vielfalt und Respekt“

Wann	Ort / Kontakt	Informationen
3. Juni 2022 9:30 Uhr	Carl-Humann-Gymnasium-Essen Laurentiusweg 20 45276 Essen-Steele	Workshop mit Burak Yilmaz zum Thema „Rassismus im Alltag – Was tun?“ In den letzten Jahren ist u.a. durch soziale Bewegungen wie #MeTwo und #BlackLivesMatter das Bewusstsein gegenüber Phänomenen wie Rassismus und Diskriminierung stärker geworden. Für viele Menschen gehören diese Phänomene zu ihrem Alltag, die das Potenzial haben, unsere Gesellschaft nachhaltig zu spalten. Der Workshop „Rassismus im Alltag – Was tun?“ richtet sich an die Schüler*innen des Humann-Gymnasiums, um in einem Schutzraum auf Augenhöhe miteinander zu diskutieren. Wann ist mir Rassismus begegnet? Was hat es in mir ausgelöst? Was kann ich und unsere Gesellschaft gegen Rassismus tun? Der Workshop möchte diesen Fragen nachgehen und zusammen erarbeiten, welche Strategien wir als Gesellschaft brauchen, um diese Phänomene zu bekämpfen. Der Workshop dauert zwei Stunden.
3. Juni 2022 17:00 Uhr	KD 11/13 gGmbH Karl-Denkhaus-Straße 11 45329 Essen	Friedenskonzert – Stoppt den Ukraine-Krieg und alle Kriege sofort! Der RAA Verein NRW e.V. und das Arche Noah Projekt haben mit ihren Kooperationspartnern ein Friedenskonzert geplant. Sie versuchen auf die aktuelle dramatische Kriegssituation gegen die Ukraine zu reagieren. Dem Krieg eine humanistische Perspektive und einen Willkommensabend für die vertriebenen Menschen aus der Ukraine zu organisieren, um ihnen ein wenig „Normalität“ zu bieten. Die Veranstalter fordern alle Verantwortlichen auf, umgehend die Kriegshandlungen in der Ukraine zu beenden und an den Verhandlungstisch zurückzukehren, um das Leid und das Elend in die die vertriebenen und geflüchteten Menschen hineingebracht wurden, zu beenden. Auch alle Verantwortlichen des Krieges im Nahen Osten in Syrien, Irak, Afghanistan werden aufgefordert, diese zu beenden. Das Leben jedes Menschen ist überall gleichwertig zu schützen. Die Veranstalter zielen auf eine internationale Gesinnung und eine friedliche Welt für alle Menschen ab. Damit diese Intention gelingt, wird der Abend mit ukrainischen, syrischen, ukrainisch-türkischen und kurdischen Musiker*innen zelebriert.

Veranstaltungsreihe „Gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Für Vielfalt und Respekt“

Wann	Ort / Kontakt	Informationen
3. Juni 2022 17:00 Uhr	KD 11/13 gGmbH Karl-Denkhaus-Straße 11 45329 Essen Anmeldung: info@raa-verein-nrw.de	Friedenskonzert – Stoppt den Ukraine-Krieg und alle Kriege sofort! Alle friedensliebenden Menschen und die vertriebenen Menschen aus der Ukraine sind recht herzlich eingeladen, diesen Friedenskonzert mit uns zu erleben. Die Vielfalt der Künstler*innen und der Sprachen soll die Pluralität in einer Demokratie bewusst machen und gegen die Willkürherrschaft stehen. An dem Abend werden die Künstler*innen in verschiedenen Sprachen Lieder für den Frieden- und die Menschenrechte singen und den Krieg ächten. Programm 17:00 Uhr Begrüßung 17:30 Uhr Ukrainisch-türkische Musikgruppe 18:00 Uhr Multilinguale Musikgruppe mit Liedern in Deutsch, Armenisch, Türkisch, Kurdisch 18:30 Uhr Syrische Musikgruppe Irtijal band 19:15 Uhr Pause 19:30 Uhr Ukrainische Künstlerin Tamara Lukasheva und Laura Marti
19. Juni 2022 12:00 bis 16:00 Uhr	KD 11/13 gGmbH Karl-Denkhaus-Straße 11 45329 Essen Anmeldung: Nina.Rosche@interkulturell.essen.de	Welche Auswirkungen hat Rassismus auf unsere (seelische) Gesundheit? Offener Raum für Austausch und Gespräche für Mädchen und Frauen mit Einwanderungsgeschichte. Dr. med. Amma Yeboah hält einen Vortrag zum Thema „Rassismus und die Auswirkungen auf unsere (seelische) Gesundheit.“ Begleitet wird die Veranstaltung mit Musik von Frauen.
20. Juni 2022	Weltflüchtlingstag an der Marktkirche Markt 2 45127 Essen	Beim Namen nennen 17 – 22.06.2022 lassen wir in der Essener Stadtmitte gemeinsam ein Mahnmal entstehen: die internationale Installation „Beim Namen nennen“. Wir beschreiben bis zu 48.000 Stoff-Streifen mit den Namen und Todesumständen der Geflüchteten an den Grenzen der Festung Europa. An der Außenfassade der Marktkirche werden sie weithin sichtbar zum Zeichen trotziger Trauer. Wir erinnern so an ungenannt Verstorbene und ihr Leid. Unser Mahnmal ist zugleich Forderung, den Flüchtlingsschutz zu stärken und Menschenrechte einzuhalten. Die offenen Schreibzeiten sind täglich von 12-19 Uhr. Ein Begleitprogramm mit Poetry Slam und Demokratieführer, Lesungen, Musik, Gottesdienste und Aktionskunst bereichert die Tage rund um den Weltflüchtlingstag. Informationen und Anmeldung zur Unterstützung unter: essen.beimnamennennen.de

Veranstaltungsreihe „Gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Für Vielfalt und Respekt“

Wann	Ort / Kontakt	Informationen
25. Juni 2022	VielRespektZentrum Rottstraße 24-26 45127 Essen Anmeldung: info@raa-verein-nrw.de	Interkultureller Workshop „Entdecke deine Stimme und Gesang – für Respekt und Vielfalt“ Interkultureller Workshop für Frauen mit der Künstlerin Mizgin Gümüş. Sie wird mit bis zu 20 Frauen einen Workshop im Nachmittagsbereich durchführen. Hier wird Sie mit den Frauen verschiedene Stimm- und Gesangübungen machen und Lieder einstudieren. • 15:00 – 17:00 Uhr Workshop • 18:00 Uhr Gemeinsame Feier mit der Präsentation des Erlernten.
1. Sept. 2022 18:00 Uhr	KD 11/13 gGmbH Karl-Denkhaus-Straße 11 45329 Essen Anmeldung: info@raa-verein-nrw.de	Workshops mit Burak Yilmaz „Rassismus im Alltag – Was tun?“ Workshop mit der Zielgruppe: Schüler*innen In den letzten Jahren ist u.a. durch soziale Bewegungen wie #MeToo und #BlackLivesMatter das Bewusstsein gegenüber Phänomenen wie Rassismus und Diskriminierung stärker geworden. Für viele Menschen gehören diese Phänomene zu ihrem Alltag, die das Potenzial haben unsere Gesellschaft nachhaltig zu spalten. Der Workshop „Rassismus im Alltag – Was tun?“ richtet sich an erwachsene Teilnehmende, um in einem Schutzraum auf Augenhöhe miteinander zu diskutieren. • Wann ist mir Rassismus begegnet? • Was hat es in mir ausgelöst? • Was kann ich und unsere Gesellschaft gegen Rassismus tun? Der Workshop möchte diesen Fragen nachgehen und zusammen erarbeiten, welche Strategien wir als Gesellschaft brauchen, um diese Phänomene zu bekämpfen. Der Workshop dauert zwei Stunden und richtet sich an Schulen, Bildungseinrichtungen oder Gefängnisse.

Weitere Informationen:

www.essen.de/leben/migration_und_integration/kommunales_integrationszentrum/internationale_wochen_gegen_rassismus_de.html

Veranstaltungsreihe „Gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Für Vielfalt und Respekt“

Wann	Ort / Kontakt	Informationen
13. Oktober 2022 19:00 Uhr	Alte Synagoge Alte Synagoge – Haus jüdischer Kultur Edmund-Körner-Platz 1 45127 Essen Anmeldung: info@raa-verein-nrw.de	Jiddischer und sephardischer Musikabend Mehr als 100.000 spanische Juden machten sich 1492 aufgrund des Ausweisungsedikts der katholischen Könige auf den Weg ins Exil. Der Hauptstrom der Flüchtlinge fand im Osmanischen Reich eine neue Heimat: Fès, Thessaloniki, Sofia, Belgrad, Çanakkale, Istanbul... Das „Arboleda“ Projekt beruht auf zwei Gedächtnissen in entgegengesetzten Richtungen. Einmal geht es mit jiddischer Musik von östlichen Mittelmeerraum nach Westeuropa, einmal mit sephardischer Musik von Andalusien zum osmanischen Reich. Die Musik, die durch verschiedene Schichten der Geschichte und verschiedene Geographien wandert, ruht sich auf verschiedenen Stationen. Was die drei Musiker*innen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammenbringt, ist eine Stadt auf einer dieser Stationen: Istanbul. Programm 19:00 Uhr Begrüßung und Einführung, Dr. Uri Kaufmann, Leiter der Alten Synagoge 19:10 Uhr Jiddischer und sephardischer Musik 20:30 Uhr Ende Hintergrund Informationen zu den Künstler*innen: Senem Gökçe Oğultekin (Gesang) Die in Istanbul aufgewachsene Senem Gökçe Oğultekin ist Choreographin, Filmemacherin, Sängerin. Sie studierte an der Folkwang Universität der Künste Bühnentanz, welches sie mit dem Folkwang Tanzpreis der Josef und Else Classen – Stiftung abschloss. Als Sängerin hat sie in „NEUES STÜCK von NEUER TANZ“ von VA Wölfl Schönberg's „Erwartung“ gesungen und in Chétouane's „Bach/ Passion/Johannes“ übernahm sie die Partie des Evangelisten. Mit dem Pianisten Utku Yurttas gaben sie zahlreiche Konzerte. Ihr choreographischer Film Dun/Home wurde von Istanbul Modern Museum für Artist's Film International 2019 von Whitechapel Gallery London ausgewählt und wurde in renommierten Galerien und Museen der Welt gezeigt. 2020 wurde Senem Gökçe Oğultekin mit dem Kulturpreis der Ailbau Stiftung ausgezeichnet und in das Junge Kolleg der nordrhein-westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste aufgenommen.

Weitere Informationen:

www.essen.de/leben/migration_und_integration/kommunales_integrationszentrum/internationale_wochen_gegen_rassismus_de.html

Veranstaltungsreihe „Gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Für Vielfalt und Respekt“

Wann	Ort / Kontakt	Informationen
13.Oktober 2022 19:00 Uhr	Alte Synagoge Alte Synagoge – Haus jüdischer Kultur Edmund-Körner-Platz 1 45127 Essen Anmeldung: info@raa-verein-nrw.de	Jiddischer und sephardischer Musikabend Hintergrund Informationen zu den Künstler*innen: Utku Yurttaş (Klavier, Percussion) Der in Istanbul geborene Utku Yurttaş hat an der Folkwang Universität der Künste studiert. Doch das Interesse des schöpferischen Pianisten geht weit über den reinen Jazz hinaus. Yurttaş darf man getrost als Weltmusiker bezeichnen, der sich mit den vielfältigen Kulturen unseres Planeten kreativ auseinandersetzt und sich auch dem Erbe von Miles Davis und Bach bewusst ist. Zahlreiche Bands und Projekte führten ihn als talentierten Klavierspieler zu Konzerten in die Weiten Europas und darüber hinaus. Er gewann den 1. Preis beim STEINWAY-Wettbewerb 2011 in der Kategorie Jazz. Die augenblickliche Inspiration und das spontane Einbringen eines jeden Musikers in die Schöpfung seiner Musik, sind wesentliche Merkmale seines Genres. Diese Mischung gibt seinem Stil und seiner Musik eine ganz persönliche und unverwechselbare Note. Yinon Muallem (Oud, Percussion) Yinon Muallem wurde 1968 in Israel als Sohn einer irakischstämmigen Familie geboren. Zunächst begann er, Latin Percussion zu spielen, und führte dann seinen Weg zur Musik des Nahen Ostens. Nachdem er Bendir, Darbuka, Riq Iranian Zarb sowie Kanjira aus Südindien gemeistert hat, wurde er von einer Vielzahl traditioneller türkischer, Sufi-, Zigeuner- und Klezmer-, Balkan- und indischer Musik beeinflusst und schuf schließlich seinen eigenen Stil mit einer einzigartigen Kombination dieser reichen Vielfalt. Neben seiner gut aufgenommenen Percussion-Arbeit beherrschte Yinon in den letzten 20 Jahren, in denen er in Istanbul lebte, das Spielen der Oud und hat bisher 11 Alben herausgebracht, die hauptsächlich aus seinen eigenen Kompositionen bestehen. Yinon veröffentlichte in den letzten Jahren auch zwei Bücher in Israel mit den Titeln „Istanbul-Tel Aviv“ und „Deep inside a Broken Violin“. Seine Musik und Autorenschaft schaffen viele Synergien mit guter Produktivität und verleihen seiner Kunst Reichtum und Tiefe.

Weitere Informationen:

www.essen.de/leben/migration_und_integration/kommunales_integrationszentrum/internationale_wochen_gegen_rassismus_de.html

Veranstaltungsreihe „Gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Für Vielfalt und Respekt“

Wann	Ort / Kontakt	Informationen
14. Oktober 2022 17:00 Uhr	Kreuzeskirche Kreuzeskirchstraße 1 45127 Essen Anmeldung: info@raa-verein-nrw.de	Internationale Begegnungsabende „Stimmen der Vielfalt“ Zivilgesellschaftliche Organisationen werden eingeladen, an diesem Abend mitzumachen. Sie suchen sich eine Geschichte bzw. ein Lied, das für Respekt, Humanismus und Menschenrechte steht aus und tragen diese an diesem Tag vor. Anschließend wird über diese Geschichten gemeinsam reflektiert. Die Veranstaltung soll gemeinsam mit den aktiven Vereinen, die mitmachen möchten, organisiert werden. Programm 17:00 Uhr Begrüßung • Deniz Schumacher für die Veranstalter • Reinhard Wiesemann • Grußworte des Oberbürgermeisters der Stadt Essen, Thomas Kufen 17:30 Uhr Tanzshow des RAA Vereins NRW e.V. 18:00 Uhr Musikgruppe „Oud Ensemble „ 18:30 Uhr Mehrsprachige Gesang Elonora Angelova 19:00 Uhr Pause 19:15 Uhr Mehrsprachige Musikgruppe 20:00 Uhr Ende Moderation: Trio Mariam und Leon
09. Dezember 2022 10:00 Uhr	Universität Duisburg-Essen Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften (ISBW) Hörsaal Sp 01 Gladbecker Straße 182 45141 Essen Anmeldung: info@raa-verein-nrw.de	Lesung mit Burak Yilmaz „Ehrensache: Kämpfen gegen Judenhass“ Burak Yilmaz lebt als selbstständiger Pädagoge und Autor in Duisburg. Sein Buch „Ehrensache: Kämpfen gegen Judenhass“ erschien im September im Suhrkamp Verlag. Burak Yilmaz initiierte das Projekt „Junge Muslime in Auschwitz“ und leitet die Theatergruppe „Die Blickwandler“, die nach einer gemeinsamen Fahrt nach Auschwitz das Stück „Benjamin und Muhammed“ inszenierten. Für sein vielfältiges Engagement gegen Rassismus und Antisemitismus sowie für eine inklusive Erinnerungskultur bekam Yilmaz vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier persönlich das Bundesverdienstkreuz verliehen. Er wird aus seinem Buch lesen und ins Gespräch mit dem Publikum treten.

WIR STEHEN ZUSAMMEN GEGEN RASSISMUS
für Vielfalt, Demokratie und Menschenrechte